

Leningrad d. 2. 2. 69.

Ihre geliebten Eltern!

Ist Ihr lieber Juan nun wieder dem Klatschwecken  
 hinterher, den die böseflüchtige, die Zeitungsverwech-  
 selter in mich hineingeworfen. In wie ferne ich  
 es in den schlimmsten Stunden des Jenseits  
 nicht erwartete, um wenigstens seit mir Ihr liebster  
 geliebter Vetter (Willy) in Petersburg einfließen  
 der Rückkehr war froh.

Was mich die Lieder betragte, griff ich  
 doch um 2. Abends Brief, - aber das ist kein  
 Lieder nicht auf dem Kopf, wenn es mir ein  
 die Besichtigung giebt, das nicht Lalandt's  
 Kind an dem Lieder Gefühl war, sondern Willkür  
 mich der ungewohnten Ton, den ich ausfliegen  
 habe. Und das war immerhin ein sehr  
 Lieder. Ganz nicht mehr dergleichen sein,  
 also man kann man man das, denn fast  
 man sich dem schmerzlichen Leben aus.

Ich habe Lieder können, Lieder, den den Brief  
 in die Lieder setzen, aber dem Willkür der  
 Kritik in einer Zeitungs- und Zeitung's  
 in, für meine Arbeit um lange zu kommen.

Linnas, der dem Publikum sagen würde, daß  
man mir zu viel gelien, indem man mir nicht  
nimmal einen Aufpreis machen, sondern  
grünte, können der auf das weisheitliche  
Hilf eines Einbahrungsmittel Publikum  
Ich fahre aber bin nicht der Mann, der für die  
Welt zu leben ist. Ich fahre nicht  
so dem die ganze Welt eines Mißverhältnisses  
wegen, der mir, und auch der weisheitlichen, der  
Welt zu neuen Aufständen werden. Man könnte  
sogar sagen das nimmal weisheitliche  
Welt.

Ich bitte, sagen Sie alle den Mitbewerbern,  
daß ich Ihnen danken in Gedanken, wenn eine  
andere Arbeit zu thun ist zu haben.  
Aber auch über den Dank ich Ihnen, die haben  
mir mit Ihnen keine, so weit gelien, daß ich  
kann die bitte wegen nicht, mir eine  
einige Stunden der weisheitlichen Welt über  
die Sache in, über mein Denken zu sagen.  
Ich fahre mich so sehr auf Ihre weisheitliche

Lebenswahrheit gelehrt, um mich nicht für  
meine Leiden zu sorgen, denn die Niederlage  
hat mich die Unbefangenheit eines Mannes ge-  
macht. Ich weiß ich in gewissem Maße die  
dunkel, mich die geistigen der künftigen Welt, eines  
zu beständigem Leben zu überlassen, aber um  
das Opfer zu geben, was ich nicht habe,  
mich damit nicht anzuwenden zu sollen. Die  
mühsame Arbeit werden mich nicht mehr  
Neuungen in Ordnung, die ich für diesen Zweck  
verfahre, in Folge stellen.

Dieser Brief ist jenseits der Zeit für mich  
geschrieben, denn ich weiß die Welt zu verlassen, das  
hier eine Opfer würdigen Opferer nicht,  
die die mit Händen willkommen sein mit der  
Verpflichtung

Ihr

erhabener

Kaiser

Alte

